

# Jubiläumskonzert 2003

5. April 2003, 20.00 Uhr

6. April 2003, 14.00 Uhr

Turnhalle Bogen, Döttingen

Leitung: René Flury

Jahre



**Handharmonikaclub Döttingen**

# Wir Menschen brauchen Musik, es lebe das Akkordeon!



In Europa begann die musikalische Betätigung ca. 15'000 Jahre v. Chr.

Beine, die mit Rasseln, Muscheln, Fruchtschalen oder Schneckengehäusen versehen waren, riefen aufreizende Geräusche hervor.

Welche Bedeutung hatte die Musik damals?

Diese geheimnisvollen Klänge und Rhythmen versprachen magische Wirkung, die Vertreibung böser Geister und feindlicher Mächte.

Die Ziehharmonikafamilie:

Im Jahre 1822 konstruierte Friedrich Buschmann in Berlin die Handäoline, die Cyrillus Demian im Jahre 1829 verbesserte und erstmals als Akkordeon bezeichnete. Die sechseckige Concertina von Sir Charles Wheatstone aus London wurde im gleichen Jahr konstruiert. Auch von diesem Instrument gibt es eine Weiterentwicklung unter dem Namen Bandoneon.

Wo liegt denn nun der Unterschied zwischen einer Handharmonika und einem Akkordeon?

Die Handharmonika erzeugt wie die Mundharmonika verschiedene Töne, je nachdem, ob die Luft von vorn oder von hinten einströmt (Druck- und Zugluft durch die Balgbewegung). Sie wird als diatonisches Instrument bezeichnet, weil die Halbtöne durch gezielte Balgbewegungen erzeugt werden. (es fehlen die Halbtonknöpfe). Ausserdem hat die Handharmonika nur eine Metallzunge, das chromatische Akkordeon besitzt zwei gleichgestimmte Zungen, die das Gleichtonprinzip mit Halbtonschritten ergeben.

Genug Theorie, oder fehlt noch etwas? Ja natürlich, Robert Iten habe ich vergessen. Er baute das beliebte «Schwizerörgeli», benannt nach seiner Wohngegend. Es besteht aus einer diatonischen rechtshändigen Tastatur und einer chromatischen linkshändigen Tastatur.

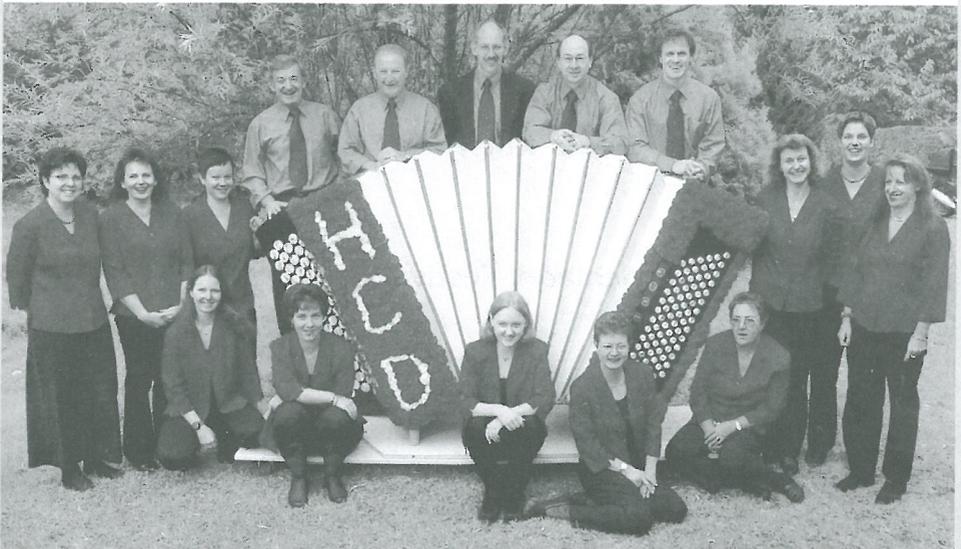
Musik liegt in der Luft und in unserem Herzen? Das Musizieren hilft uns über vieles hinweg. Es vertreibt die Langeweile und macht uns glücklich. Also ergreifen wir ein Musikinstrument, pfeifen oder singen ein Lied.

Heute gibt es unendliche Möglichkeiten, unsere Freizeit zu gestalten sowie den Ausgleich zu Schul- und Berufsleben zu finden. Umso schwieriger ist es für Jugendliche wie auch für Erwachsene, den richtigen Weg zu erkennen und beizubehalten. Ich bin überzeugt, dass Vereine gerade in der heutigen Zeit jedem einzelnen Menschen Unterstützung, Freude, Genugtuung und viele tolle Erinnerungen und Kontakte bieten können.

Das «Klavier der Armen» hat sich längst zum anspruchsvollen Konzertinstrument gemauert. Leicht transportfähig ersetzt es sozusagen ein kleines Orchester.

Liebe Akkordeonfreunde, freuen Sie sich mit uns, festen Sie mit und geniessen Sie das tolle Akkordeonspiel.

Präsident des OK-Teams  
Thomas Zimmermann



# Programm Jubiläumskonzert

## 1. Teil

---

Nachwuchs-Orchester	<b>Go west</b>	Pet Shop Boys Arr. Tesse Telman
Musikschüler	<b>Sierra Madre del Sur</b>	Arr. René Flury
Nachwuchs-Orchester	<b>Smoke on the Water</b>	Deep Purple Arr. Benny Belton
Musikschüler	<b>Blowin in the Wind</b>	Bob Dylan Arr. René Flury
Nachwuchs-Orchester	<b>Abba greatest Hits</b>	Abba Arr. Wolfgang Kahl
Ehemalige vom HCD	<b>Anker hoch</b>	Chas A. Zimmermann Arr. Albert Ackermann
	<b>Schlager-Festival</b>	Arr. Renato Bui

---

Pause / **Losverkauf**

---

2. Teil

---

**Theme from New York**

John Kander  
Arr. Willi Valotti

**Jahre**

**Der dritte Mann**

Anton Karas  
Arr. Hans Rauch

**Music**

John Miles  
Arr. Hans-Günther Kölz

**Theme from HCD**

Musik: René Flury

**Starlight Express**

Andrew Lloyd Webber  
Arr. Hans-Günther Kölz

**Little Brown Jug  
(Kleiner brauner Krug)**

Glenn Miller  
Arr. Renato Bui

**In the Mood**

Glenn Miller  
Arr. Helmut Deweil

---

Bass, 4. Stimme



Dirigent

## Jahre

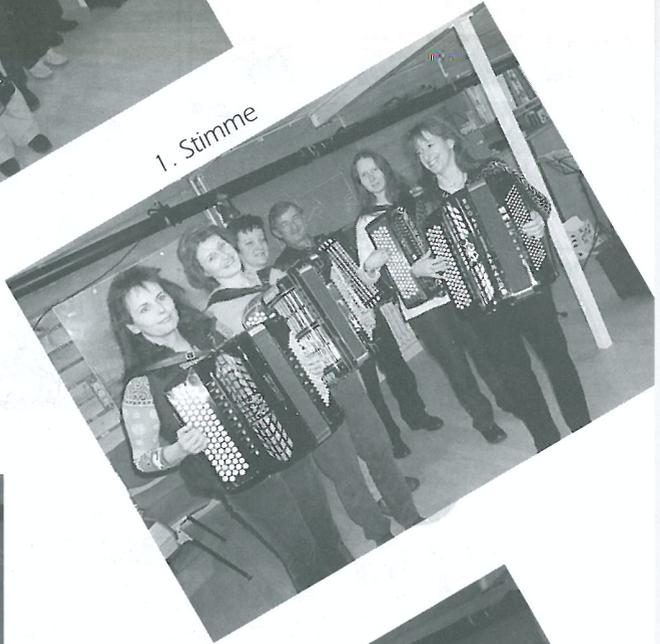
Stefan Büchi, Schlagzeug

Von links nach rechts:  
Martius Lorf, 41 Jahre, Peter Wyss, 38 Jahre  
Edwin Keller, 36 Jahre, Ursula Stoppa, 35 Jahre  
Margrit Meier, 35 Jahre (25 Jahre Kassierin)  
Renate Altorfer, 30 Jahre;  
es fehlt: Christine Bader, 31 Jahre

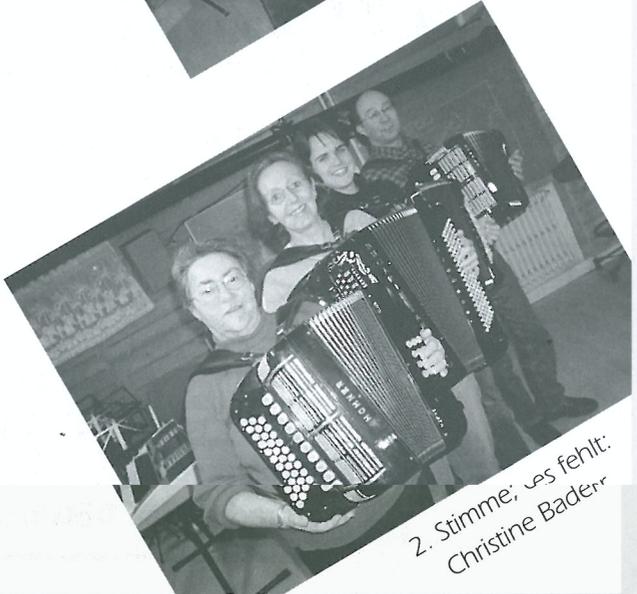




1. Stimme



Keyboarder



2. Stimme;  $\infty$  fehlt:  
Christine Bader